

LESERBRIEFE / Kleingarten**Verantwortung für die Umwelt**

Zum Bericht "Wie wild darf's denn sein? Konflikte um Gartengestaltung" vom 29. Juli:

Veraltetes Gesetz

Wir haben den Beitrag mit Fassungslosigkeit gelesen. Im Jahre 2002 wurde ein Passus in unser Grundgesetz aufgenommen (Artikel 20 a), der da lautet: "Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere . . .". Aufgrund dieser Vorgabe können wir uns nicht vorstellen, dass die Stadt Köln einem Kleingartenverein die Gemeinnützigkeit entzieht, weil es dort Gärten gibt, die gerade diesen "Auftrag" erfüllen.

Im "Gestrüpp" leben viele Bodenbrüter, beispielsweise Zaunkönig, Heckenbraunelle, Zilpzalp und Rotkehlchen, deren Bestand man schützen muss. Im aufgeräumten Garten haben die Tiere keine Chance! Wenn Menschen unter diesem Aspekt ihren Garten gestalten, hat das nichts mit Koketterie zu tun und schon gar nicht mit "Schaden für die Allgemeinheit", sondern mit Verantwortungsbewusstsein für den Erhalt unserer bedrohten Umwelt. Wenn veraltete Gesetze dem entgegen stehen, sollten sie dringend angepasst werden.

Hilde und Rudi Magerfleisch, Brühl

Viele Tierarten

So ein schöner Garten, und der soll nun auf einmal zurecht gestutzt werden wie ein Zierstrauch, dessen ursprüngliche Form dabei ganz verloren geht. Gerade hatte ich das Glück gehabt, dieses wunderschöne Stückchen Land zwei Stunden lang zu genießen, und nun soll auf einmal Schluss damit sein? Nein, das darf nicht sein! Mitten in der Großstadt so ein Paradies! Anderswo werden solche Gärten zum Besuch freigegeben, und Naturliebhaber nehmen weite Wege in Kauf, um solche Kleinodien anzusehen, aber hier soll alles "eteperete" werden, nur damit ein längst veraltetes Gesetz von anno 1983 akkurat erfüllt werden soll!

Hier findet man nicht nur Apfelbäume und Schmetterlingssträucher, sondern sogar einen Olivenbaum und einen Feigenbaum, die sich selbst hier in nördlichen Breitengraden wohl zu fühlen scheinen, sowie viele andere Sträucher und Bäume. Mich hat besonders fasziniert, dass es hier auch Eichhörnchen gibt, besondere Vogelarten und andere Tiere, wie z.B. Igel. Ich hoffe, dass die wilde Natur über verknöcherte Paragraphen siegen wird!

Annelise Butterweck, Bergisch Gladbach